



HOCHSCHULVERBAND
INFORMATIONSWISSENSCHAFT

HI und der Wandel - Herausforderungen und Chancen HI und Forschung

Dr. Stefan Dreisiebner

Der Hochschulverband Informationswissenschaft (HI)

- Wissenschaftliche Vereinigung der auf den Gebieten informationswissenschaftlicher Forschung, Lehre und Praxis Tätigen
- Zentrale Aufgabe ist die Stärkung der informationswissenschaftlichen Forschung und Lehre an den informationswissenschaftlichen Ausbildungs- und Forschungsstätten in den deutschsprachigen Ländern

Kernaufgaben des HI

Austausch

Organisation wissenschaftlichen Austausches (Konferenzen, Workshops, E-Mail Newsletter und Arbeitsgemeinschaften)

Transfer

Transfer informationswissenschaftlicher Forschungsergebnisse in die Öffentlichkeit mittels Konferenzen und Publikationen

Ausbildung

Vereinheitlichung der Ausbildungsgänge der Informationswissenschaft

Internationales Symposium für Informationswissenschaft (ISI)

- Zentrale wissenschaftliche Konferenz der deutschsprachigen Informationswissenschaft
- Alle zwei Jahre an wechselnden Standorten
- Generalthemen spiegeln zentrale Themen der Informationswissenschaft sowie die wechselnden Anforderungen, die an die Informationswissenschaft gestellt werden, wieder

**AVISO: 17th International Symposium for Information
Science (ISI 2023) in Chur (Schweiz)**

7. bis 9.11.2023

Gerhard-Lustig-Preis (Best Student Paper Award)

- Preis für die beste studentische Abschlussarbeit im Fach Informationswissenschaft während eines Zeitraumes von zwei Jahren vergeben
- Vergabe erstmals während ISI 2000 als Nachfolger des Best Student Paper Award
- Vorgeschlagen werden die Abschlussarbeiten von dem/der sie betreuenden Professor/Professorin
- Eine Jury des HI evaluiert die Einreichungen
- Namensgeber Gerhard Lustig (18.6.1929 – 6.10.1993)
 - Von 1975 bis 1992 an der TH Darmstadt das Fach Information Retrieval (Datenverwaltungssysteme II) vertreten
 - War einer derjenigen, der seine eigenen Beiträge und sein eigenes Engagement sowie durch seine Schüler die Informationswissenschaft in Deutschland etabliert und vorangebracht hat

Herausgabe der HI-Schriftenreihe

- Aktuell 73 Bände
- Insbesondere ISI-Tagungsbände, Festschriften und informationswissenschaftliche Dissertationsschriften
- Transformation zu einer rein digital und Open Access veröffentlichten Proceedings-Reihe
- <https://www.informationswissenschaft.org/hi-schriftenreihe/>
- Alte ISI-Proceedings sind mittlerweile aggregiert Open Access verfügbar:
<https://www.informationswissenschaft.org/isi/>

Online-Workshops in Kooperation zwischen HI und KIBA



Mailingliste für Mitglieder

- Zur Förderung des Austausches unter den Mitgliedern
- Newsletter des Vorstands zu aktuellen Aktivitäten

Der HI-Blog

- Berichte und Ankündigungen zu laufenden Aktivitäten
- Aktuell: Serie mit Vorstellungen der informationswissenschaftlichen Standorte



The screenshot shows the 'Der HI-Blog' website. The header is blue with the logo and navigation links: 'Blog', 'Über Uns', 'Konferenzen & Awards', and 'Publikationen'. The main content area displays six blog posts in a 2x3 grid. Each post has a grey background and contains the following information:

- Post 1 (Top Left):** 'Der HI stellt vor: Informationswissenschaften an der Fachhochschule Potsdam' dated 30. September 2022.
- Post 2 (Top Middle):** 'Der HI stellt vor: Informationswissenschaft an der Universität Hildesheim' dated 18. Juli 2022.
- Post 3 (Top Right):** 'Der HI stellt vor: Die Düsseldorfer Informationswissenschaft' dated 15. März 2022.
- Post 4 (Bottom Left):** 'Der HI stellt vor: Das Department Information an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg' dated 14. Februar 2022.
- Post 5 (Bottom Middle):** 'Der HI stellt vor: Informationswissenschaft an der Karl-Franzens-Universität Graz' dated 3. Januar 2022.
- Post 6 (Bottom Right):** 'Der HI stellt vor: Informationswissenschaft an der Technischen Hochschule' dated 8. N... (partially obscured). It includes a 'Beitritt' button and a group icon.

Open-Science-Leitlinie des HI

- Nach vorheriger Diskussion unter den Mitgliedern vom Vorstand am 20. Dezember 2021 verabschiedet und veröffentlicht am 3. Januar 2022

„Der Hochschulverband Informationswissenschaft (HI) unterstützt das Prinzip der Open Science als Modus wissenschaftlicher Arbeit, der auf offene Zusammenarbeit, Überprüfbarkeit und Nachnutzbarkeit wissenschaftlicher Inhalte zielt. Diese Inhalte sollen frei verfügbar sein unter Bedingungen, die die Wiederverwendung und Weitergabe der zugrunde liegenden Daten und Methoden und damit letztlich die Reproduktion der Forschung ermöglichen.

*Der HI ist **Unterzeichner der Berliner Erklärung über den offenen Zugang zu wissenschaftlichem Wissen** und **ermuntert seine Mitglieder, diesem Prinzip zu folgen**, indem sie wissenschaftliche Publikationen im goldenen oder grünen Open Access publizieren, darüber hinaus auch Forschungsdaten im Open Access und Forschungssoftware als Open Source bereitstellen und im Sinne offener Methoden ihre Forschung auf eine Art zu beschreiben, die deren Überprüfbarkeit ermöglicht.*

*Der HI **empfiehlt die Zugänglichkeit wissenschaftlicher Inhalte unter einer offenen Lizenz**, wie z.B. der Creative Commons Attribution (CC BY) oder Creative Commons Attribution Share Alike (CC BY SA). Beim Publizieren im goldenen Open Access befürwortet der HI, sofern möglich, das Veröffentlichen in nicht-kommerziellen Angeboten, idealerweise in nicht-kommerziellen Diamond-Open-Access-Verlagen oder -Journalen, die keine Publikationsgebühren erheben.*

Bei der Zweitpublikation im grünen Open Access empfiehlt der HI die Nutzung der Möglichkeiten des Urheberrechtsgesetzes oder der Open-Access-Policies von wissenschaftlichen Verlagen voll auszunutzen. Weiterhin empfiehlt der HI, sich bei Unsicherheiten im Kontext einer Open-Access-Publikation an die zuständigen Bibliotheken zu wenden. Für die Bereitstellung von Publikationen im grünen Open Access, Forschungsdaten und Forschungssoftware verweist der HI an lokale Open-Access-Repositoryen. Wem kein Zugang zu einem solchen Service möglich ist, wird die Nutzung der HI-Community (<https://zenodo.org/communities/information-science/>) des Repositoriums Zenodo empfohlen.“

Vertretung der Fachcommunity

- Beispielweise Erreichung eines Vorschlagsrecht für Fachkollegien in der DFG
- Nächstes Projekt ist eine aggregierte Sammlung von informationswissenschaftlichen Dissertationsschriften im deutschsprachigen Raum

Mitgliedschaft

- Studentisches Mitglied (bei Vorlage einer Studienbescheinigung beitragsfrei)
- Persönliches Mitglied (25 EUR jährlich)
- Korporatives Mitglied (110 EUR jährlich)
- Beitritt online möglich:
<https://www.informationswissenschaft.org/organisation/>

www.informationwissenschaft.org

HOCHSCHULVERBAND
INFORMATIONSWISSENSCHAFT

Blog Über Uns ▾ Konferenzen & Awards ▾ Publikationen ▾

Informationswissenschaft vermitteln

Wir fördern wissenschaftlichen Austausch, veröffentlichen Forschungsergebnisse und koordinieren Ausbildungen im Bereich der Informationswissenschaft.

ÜBER UNS

Unsere Kernaufgaben

- Ausbildung**
Vereinheitlichung der Ausbildungsgänge der Informationswissenschaft.
- Austausch**
Organisation wissenschaftlichen Austausches (Konferenzen, Workshops, E-Mail Newsletter und Arbeitsgemeinschaften)
- Transfer**
Transfer informationswissenschaftlicher Forschungsergebnisse in die Praxis mittels Konferenzen und Publikationen

Beitritt

Die ISI Generalthemen im Laufe der Zeit als Zeuge des Wandels

- 2021: Information between Data and Knowledge: Information Science and its Neighbors from Data Science to Digital Humanities
- 2017: Everything Changes, Everything Stays the Same? Understanding Information Spaces
- 2015: Reinventing Information Science in the Networked Society
- 2013: Informationswissenschaft zwischen virtueller Infrastruktur und materiellen Lebenswelten.
- 2011: Information und Wissen: global, sozial und frei?
- 2009: Information: Droge, Ware oder Commons? Wertschöpfungs- und Transformationsprozesse auf den Informationsmärkten
- 2007: Open Innovation – neue Perspektiven im Kontext von Information und Wissen
- 2004: Information zwischen Kultur und Marktwirtschaft.
- 2002: Information und Flexibilität
- 2000: Informationskompetenz: Basiskompetenz in der Informationswissenschaft
- 1998: Knowledge Management and Information Technologies
- 1996: Herausforderungen an die Informationswissenschaft: Informationsverdichtung, Informationsbewertung und Information filtering
- 1994: Mehrwert von Information – Professionalisierung der Informationsarbeit
- 1992: Mensch und Maschine – Informationelle Schnittstellen der Kommunikation
- 1991: Wissensbasierte Informationssysteme und Informationsmanagement
- 1990: Pragmatische Aspekte beim Entwurf und Betrieb von Informationssystemen

Perspektive auf Informationswissenschaft im Wandel

- Keynote von Wolf Rauch „Was aus der Informationswissenschaft geworden ist“ bei der ISI 2021
- ca. 1950 bis 1980 („Goldene Zeitalter“ der Informationswissenschaft)
 - Information primär als öffentliches Gut verstanden
 - Staatliche Programme, Forschung an Universitäten, kostenfreier Zugang zum Wissen prägten diese Phase
 - In den 1980er-Jahren, war die Informationswissenschaft mit eigenen Inhalten, Studienprogrammen und ersten Lehrstühlen an den Universitäten in bescheidenem Rahmen angekommen
 - Beispielsweise 1980 Einrichtung des ersten Lehrstuhls für Informationswissenschaft im deutschen Sprachraum (mit Rainer Kuhlen in Konstanz)
- von 1980/1990 bis heute („Silberne Zeitalter“)
 - Explosionsartiges Wachstum der Informationswissenschaft – allerdings zu einem großen Teil außerhalb der Universitäten
 - Wirtschaftlicher Wert von Information - Markt für Information, Kommunikation und Netzwerke
 - Transformation in der Informationswissenschaft, weg von Kausalität und Hypothesenbildung hin zu Künstlicher Intelligenz und Data Science
- Die nächsten 30 Jahre („das dritte Zeitalter der Informationswissenschaft“)
 - Herausforderung für universitäre Informationswissenschaft im Bereich der Entwicklung von Systemen und Anwendungen wieder an die Spitze der Entwicklung vorzustoßen
 - Gebiete wo ein Beitrag der Informationswissenschaft dringend erforderlich sein wird: Informationsethik, Informationskompetenz, Information Assessment
 - Wandel weg von der Frage, was wir mit dem Einsatz von Informationssystemen erreichen *können*, hin zu was wir damit erreichen *wollen* bzw. welche Entwicklungen wir verhindern müssen

Resümee zu Informationswissenschaft im Wandel

- Informationswissenschaft ist nicht tot – sondern relevanter denn je
- Bedeutende Pionierleistungen der Informationswissenschaft die heute in der Wirtschaft und anderen Disziplinen zunehmend aufgegriffen werden
- Herausforderungen u.a. rund um
 - große Geschwindigkeit der anwendungsorientierten Forschung durch finanzstarke IT-Konzerne in der Privatwirtschaft
 - zunehmendes Interesse anderer Disziplinen an ehemals genuinen Informationswissenschaftlichen Themenfeldern
- Darin auch große Chancen, speziell im Bereich Information und Gesellschaft, aber auch im interdisziplinären Kontext wie beispielsweise Data Science und Digital Humanities

Diskussion

www.informationssystemwissenschaft.org



HOCHSCHULVERBAND
INFORMATIONSWISSENSCHAFT